

Grundlehrgängen, an der Kandidatenschulung und am Parteijahr wird straff kontrolliert. Das alles geht planmäßig vor sich. Die Parteileitung in Groß Behnitz hat jetzt vorgesehen, ebenfalls ein Programm zur Qualifizierung der Genossen aufzustellen.

Arbeit des Vorstandes

In einer Parteileitungssitzung befaßten sich die Genossen gründlich mit der Arbeit des Vorstandes. Es ging darum, seine Tätigkeit planmäßiger zu gestalten und die Arbeit seiner Kommissionen wieder zu beleben. An dieser Beratung nahm ich teil. Aus meiner Erfahrung habe ich darüber gesprochen, wie wir durch straffe Organisation der Arbeit, innerbetriebliche Verträge, exakte Vergütung nach Leistung und vor allem durch die Einbeziehung der Genossenschaftsmitglieder in die Leitung durch Beachtung der Kritiken und Vorschläge systematisch die LPG vorangebracht haben. Inzwischen hat sich nun auch in Groß Behnitz etwas verändert, die Kommissionen haben zu arbeiten begonnen, die Arbeitsorganisation wurde verbessert u. a. m.

Ich hielt es aber auch für notwendig, nicht nur Vorschläge zu machen, sondern den Genossen auch praktisch zu zeigen, wie wir Probleme mit den Menschen beraten, uns mit Unzulänglichkeiten auseinandersetzen, um Schritt für Schritt weiterzukommen. Für die LPG Groß Behnitz ist die Brigade Pflanzenproduktion ein Schwerpunkt. Dort war es notwendig, einige Probleme rasch und konsequent zu klären. Ungenügende Abgrenzung der Verantwortung in der früheren Leitung der LPG, schlechte Organisation der Arbeit in der Pflanzenproduktion hatten sich negativ auf die Arbeitsmoral der Kollegen ausgewirkt

In einer Beratung mit der Brigade Pflanzenproduktion sprach ich mit den Kollegen über die große Verantwortung, die sie für eine erfolgreiche Frühjahrsbestellung haben. Eine solche Bewährungssituation zu meistern, setze voraus, daß jedes Genossenschaftsmitglied immer die Bündnispflicht vor Augen hat, seinen Beitrag in der Klassenausinandersetzung mit dem Imperialismus verstärkt und das durch eine hohe Arbeitsmoral täglich bekräftigt.

Die Frühjahrsbestellung, die in Groß Behnitz noch im Mai unter sehr komplizierten Bedingungen durchgeführt werden mußte, zeigte etwas Neues. Erstmals wurde im Schichtsystem gearbeitet. Zusätzliche Schichten wurden gefahren, damit jede günstige Stunde ausgenutzt werden konnte. Auch die Kollegen der tierischen Produktion konnten Erfolge verbuchen. Sie erfüllten den Plan für das erste Quartal. Das war ihnen lange nicht gelungen. Diese ersten Erfolge sind Ausdruck dafür, daß die Genossenschaftsmitglieder in Groß Behnitz gewillt sind, das Produktionsniveau ihrer LPG rasch zu erhöhen und ihre Bündnispflicht zu erfüllen.

Wir haben uns nun in unserer Parteileitung Gedanken gemacht, wie wir die Genossen in Groß Behnitz noch wirksamer unterstützen können. Wir sind der Meinung, daß es nicht genügt, daß die eigene Sache gut läuft, sondern daß wir mehr tun müssen, damit auch der Nachbar seine Klassenpflicht erkennt und erfüllt. Unsere Schlußfolgerung ist, daß künftig auch der Parteisekretär und andere Genossen die Hilfe für die Parteileitung in Groß Behnitz zum Bestandteil ihrer Arbeit machen.

Hans Schmidt
Vorsitzender der LPG „Otto Grotewohl“ Ketzin,
Mitglied der Kreisleitung Nauen

Jeder zieht persönliche politische Bilanz

Die wertvollen Hinweise des Genossen Walter Ulbricht in seinem Interview zum Umtausch der Parteidokumente beeinflussten sehr stark den Inhalt einer Parteileitungssitzung des VEB Kombinat Schaltelektronik,

Betrieb Transformatorenwerk Falkensee. Ziel der Parteileitungssitzung war, die nächste Mitgliederversammlung vorzubereiten und Maßstäbe für die Erhöhung der Kampfkraft der Parteiorganisation zu setzen. Dazu hatten die Genossen der Parteileitung die Parteigruppenorganisatoren eingeladen.

Parteisekretär, Genosse Erich Roßbach, analysierte die gegen-

wärtige Kampfposition der Grundorganisation und das Parteileben am Stand der Planerfüllung. Danach kam es zu einem interessanten Disput über die Frage der unterschiedlichen Aktivität der Parteimitglieder. Genosse Harry Pechstein, Betriebsleiter, stellte zum Beispiel fest, daß der Betrieb die Aufgaben des Volkswirtschaftsplanes anteilmäßig erfüllt und daß die Genossen dabei vorangegangen sind. Er betonte aber auch die neuen, höheren Maßstäbe und verwies dabei auf die Merk-

DER LESER HAT DAS WORT